

Im September große Podiumsdiskussion

Chavez Zeltweg, D, 9.5.2015

„Energie für eine gemeinsame Zukunft“ Thema für deutsche und tschechische Schüler

Waldmünchen. (tup) „Energie für eine gemeinsame Zukunft des mitteleuropäischen Raumes“ – so lautet das Thema einer großen Podiumsdiskussion, die im September vor laufenden Fernsehkameras in Tschechien stattfinden wird. Mit dabei sein werden sowohl Schüler der Waldmünchner Technikerschule für regenerativere Energien als auch Schüler der Fachschule für Elektrotechnik in Hluboka (Střebžehy).

Der Startschuss für eine mehrmonatige Vorbereitungsphase fiel in dieser Woche in der Trenckstadt.

So war am Montag Ingenieur Jiri Tyc vom AKW Temelin an der Technikerschule zu Gast, um mit den Schülern über die Nutzung der Kernkraft zu diskutieren. Am Dienstag fanden sich Schüler der Fachschule für Elektrotechnik in Hluboka im Bioenergiepark Schäftlitz ein, um sich zusammen mit den Schülern der hiesigen Technikerschule vor Ort über die Nutzung regenerativer Energien zu informieren. Begrüßt hat sie Siegfried Zistler, Koordinator der Technikerschule Waldmünchen. Wie er sagte, wer-

den im Raum Waldmünchen inzwischen 80 Prozent des benötigten Stroms aus regenerativen Energien erzeugt. Alleine die Biogasanlage Schäftlitz produziert im Jahr für circa eine Million Euro elektrischen Strom, zudem versorge sie zwei Dörfer mit Wärme. Mit Hinweis auf die geplante Podiumsdiskussion erachtete es Zistler für wichtig, dass sich die Schüler aus beiden Ländern kennenlernen und sich intensiv mit der Thematik befassen.

„Das Thema, das wir angeht, haben, werdet ihr beenden müssen“, treute sich Josef Haller über das Interesse der jungen Menschen an der Philosophie des Bioenergie-dorfes Schäftlitz. Die Energieversorgung werde sich in Zukunft sicherlich verändern. Wie das passieren soll, dafür gebe es viele Ansätze. Einer davon sei die Nutzung regenerativer Energien, ein Weg, den auch die Schäftlitzer Biogasproduzenten beschritten haben.

Mit dem internationalen Projekt haben sich übrigens bereits im Vorjahr Schüler des Gymnasiums am Nikolausplatz in Pilsen und des Gymnasiums Schwandorf befasst. Die Lehrkräfte der beiden Schulen, Claudia Adler und Hana Radovka, die damals das Projekt begleitet haben, sprachen von einer tollen Erfahrung für die jungen Leute.

Ähnlich positive Erkenntnisse erhofft man sich daher auch von der diesjährigen Podiumsdiskussion, die jeweils gemischte Teams – deutsche und tschechische Schüler gemeinsam – gestalten werden. Dabei wird es auch um die Fragen gehen, ob eine weitere Wirtschaftsentwicklung und ein zunehmender Lebensstandard einschließlich Elektromobilität in unserer Region ohne hohen Stromverbrauch möglich sind oder ob erneuerbare Energien in der Lage sind, auch in 50 Jahren bei uns genügend und verlässlich Strom zu liefern. Aufgrund der Spezialisierung der beiden Schulen wird es spannend sein, wie die Elektrotechniker aus Hluboka die Vorteile der erneuerbaren Energien aus Bayern oder wie die Ökologen aus Bayern für den Betrieb von Atomkraftwerken argumentieren.



Schüler der Technikerschule Waldmünchen und der Fachschule für Elektrotechnik in Hluboka informierten sich im Bioenergiepark Schäftlitz über die Nutzung regenerativer Energien.